

A portrait of a man with short brown hair and a slight smile, wearing a teal button-down shirt. He is positioned on the left side of the frame, with his arms crossed. The background is dark. The text 'Schieb Report' is overlaid on the right side in a large, white, sans-serif font.

Schieb Report

Ausgabe 2022.45

Installation von Android APK-Dateien



Manchmal bekommt Ihr für Android Apps nur als Dateien, die die Erweiterung APK haben. Die lassen sich nicht einfach so direkt installieren. Wir zeigen Euch, wie das geht.

Die primäre Quelle für Android-Apps ist der [Google Play Store](#). Darin findet Ihr sowohl über den PC-Browser als auch über Euer Android-Gerät alle Apps, die aktuell verfügbar sind. Auch wenn das nicht direkt ersichtlich ist, dabei wird eine Installationsdatei heruntergeladen und auf dem Gerät installiert. Legt Eure sich davon eine Sicherheitskopie an!

Es kann immer wieder passieren, dass eine App aus dem Play Store verschwindet. Dann läuft sie zwar immer noch auf dem Gerät, solange sie dort installiert ist. Wenn Ihr das Gerät wechselt, dann habt Ihr aber keine Möglichkeit, diese herunterzuladen. Dazu brauchtet Ihr Zugriff auf die APK-Datei, um diese

sicher aufzuheben.

Die findet Ihr bei Diensten wie [APKPure.com](https://www.apkpure.com). Laden Sie die APK (nicht die XAPK) herunter und legt sie auf die Speicherkarte Eures Geräts.

V2.69.0 XAPK APKs TIDAL 2022-10-06 38.0 MB	V2.69.0 APK TIDAL 2022-10-05 76.7 MB	V2.68.0 XAPK APKs TIDAL 2022-09-28 36.0 MB
V2.68.0 APK TIDAL 2022-09-21 74.7 MB	V2.67.0 XAPK APKs TIDAL 2022-09-10 35.8 MB	V2.67.0 APK TIDAL 2022-09-08 74.5 MB
V2.66.0 XAPK APKs TIDAL 2022-08-31 35.6 MB	V2.66.0 APK TIDAL 2022-08-24 74.4 MB	V2.65.1 XAPK APKs TIDAL 2022-08-16 35.4 MB

Wenn Ihr die App nicht mehr im Store finden könnt, dann

- Öffnet den internen Dateimanager des Smartphones und doppelklickt auf die gerade gespeicherte APK.
- Die App wird nun installiert.
- Ist schon eine Version im Speicher vorhanden, dann wird diese aktualisiert.

Legt Euch diese APK gut weg, um sie später wieder nutzen zu können.

Wie Gauner Eure Passwörter erraten können



Passwörter sind immer noch die am meisten verwendete Sicherung Eurer vertraulichen Informationen. Interessant für Gauner, die versuchen, alle möglichen Passwörter zu sammeln. Wir zeigen Euch, wo Ihr vorsichtig sein müsst.

Weit verbreitet sind die klassischen Phishing-Angriffe. Hier könnt Ihr Euch mit ein wenig Zeitaufwand rüsten, indem Ihr Anhand verschiedener gezeigter E-Mails die [wichtigsten Merkmale einer Phishing-E-Mail erkennen lernt](#). Auch im [Browser könnt Ihr Einstellungen vornehmen](#), die das Risiko von Phishing reduzieren.

Weniger eindeutig sind die im Internet - vor allem auf sozialen Netzwerken - so weit verbreiteten Diskussions-Threads, in denen Ihr nach vermeintlich unwichtigen Informationen gefragt werdet. Auf Facebook beispielsweise könnt Ihr Euch kaum davor retten. Hat ein Freund/Kontakt mitgemacht, dann seid Ihr schnell dabei, auch eben Euren Kommentar abzugeben.

Worte können potentielle Passwörter sein

Oft versuchen die Gauner, mit einer Liste vorgefertigter Worte und geklauten E-Mail-Adressen in Konten von Amazon, eBay und anderen Diensten zu kommen. Die E-Mail-Adressen findet man leicht im Internet. Die Worte können ganz unterschiedlich sein. Eine Frage "Was ist ein seltener Vorname?" bringt Benutzer dazu, die Wörterbücher, die bei einem Angriff verwendet werden, zu vergrößern.

Wir brauchen eure Hilfe, mein Schatz und ich sind auf der Suche nach einem schönen alten Namen, der nicht ganz so oft vorkommt (und dadurch wieder modern wirkt) für einen Jungen. Als Beispiel: Alexander 🧸❤️

Auch wenn *Alexander* nicht Euer eigenes Passwort ist, kann es durchaus sein, dass ein unvorsichtiger Benutzer es als Passwort verwendet!

Die Antwort auf (Sicherheits-) Fragen

Ebenfalls weit verbreitet sind lustige Fragen wie "Was war Dein erstes Haustier?" oder "Wo bist Du geboren worden?". Auch hier zeigt sich, dass eine riesige Menge von Benutzern sich auf eine solche Frage stürzt und Antworten eingibt. Fällt Euch etwas auf? Diese Fragen werden von vielen Diensten als Sicherheitsfragen genutzt, wenn Ihr Euer Passwort vergessen habt und dieses zurücksetzen wollt. Ignoriert solche virtuellen Fragespielchen. Das nützt Eurer Sicherheit und der der anderen Internetnutzer!

Privatsphärebereiche bei Blink Kameras definieren



Amazon hat mit den [Blink-Geräten](#) eine eigene Serie von [Smarthome](#)-Geräten eingeführt. Bei Kameras stellt sich immer das Problem, dass Bereiche erfasst werden, die eigentlich privat sind. Wir zeigen Euch, wie Ihr das umgehen könnt.

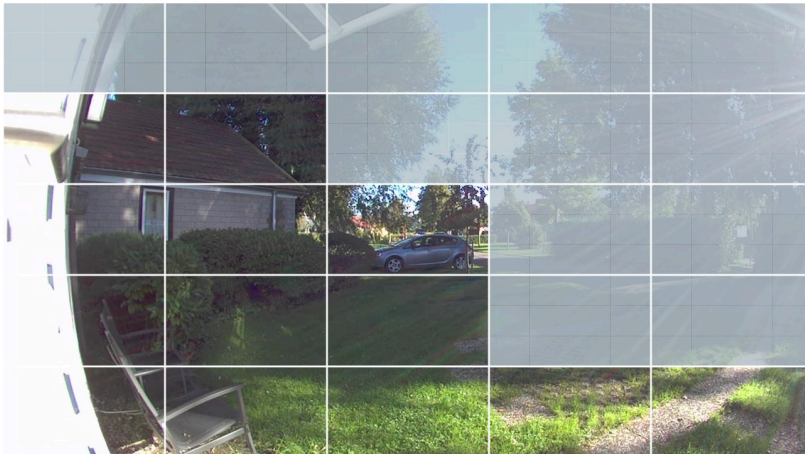
Videoüberwachung ist ein Thema, das im Datenschutzzumfeld seit Jahren heiß diskutiert wird. Wo hört der persönliche Bereich auf und wo fängt der öffentliche an? Gibt es tatsächlich ein berechtigtes Interesse, mit einer Kamera Bilder aufzunehmen und diese zu speichern? Und wie lange ist das zulässig?

Im privaten Bereich kommen solche Gedanken erst dann hoch, wenn sich ein Nachbar oder Passant beschwert, dass er vermeintlich gefilmt wurde. Die Zahl der Kameras an Privathäusern nimmt dadurch stetig zu. Bewegungserkennung aktiviert das Kamerabild und die Aufzeichnung. Wenn der Bereich der Überwachung nicht eingeschränkt ist, dann zeichnet die Kamera dauernd auf: Wenn ein Auto vorbeifährt, wenn Passanten vorbeischlendern.

Aktivitätszonen

Privatsphärenbereiche

Tippe auf das Foto, um auszuwählen, welche Zonen aktiv oder inaktiv sind. Graue Zonen sind inaktiv.



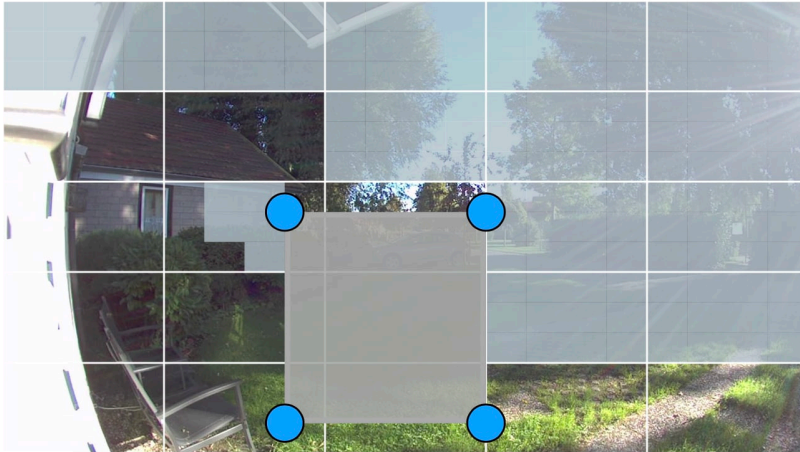
Die meisten Kameras bieten die Möglichkeit, in den Einstellungen den überwachten Bereich einzuschränken. Am Beispiel der Blink-Kamera:

- Tippt in der Oberfläche auf die **Einstellregler**, um in die Einstellungen zu gelangen.
- Kickt dann auf **Zonen**.
- Ihr seht nun ein Bild des Kameraausschnitts, über dem ein Gitter liegt.
- Tippt unten auf **Advanced**, wenn dieses zu grob ist.
- Tippt die Bereiche an, die Ihr nicht in der Überwachung haben wollt. Diese werden dann grau.
- Wenn Ihr außerhalb dieser Rechtecke Bereiche ausnehmen wollt, dann aktiviert den Reiter **Privatsphärenbereiche** und zieht diese Bereiche mit den Fingern ins Bild hinein.

Aktivitätszonen

Privatsphärenbereiche

Tippe und ziehe das Bild, um bis zu zwei Privatsphärenbereiche zu erstellen.



Nachdem Ihr die Einstellungen gespeichert habt, aktiviert sich die Kamera nur bei Bewegung in den nicht ausgegrauten Bereichen.

Teilen von Zellen in Word-Tabellen



Daten lesbar und strukturiert darzustellen ist keine leichte Aufgabe. Tabellen helfen da. Wenn Ihr Zellen in einer Tabelle noch einmal unterteilen wollt, dann geht das mit unserem Trick in Word mit wenig Aufwand und hat große Wirkung!

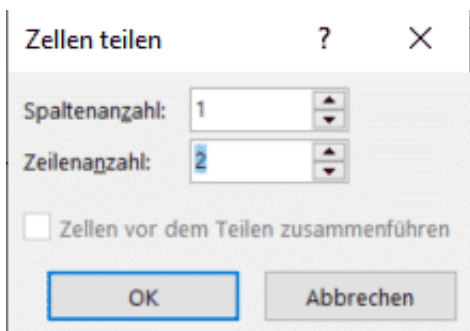
Je nach dem Inhalt, den Ihr darstellen wollt, nutzt Ihr entweder Word oder Excel für Eure Tabelle. Wenn Ihr Berechnungen zwischen einzelnen Zellen durchführen wollt, beispielsweise Summen, Durchschnitte oder [Ranglisten](#), dann ist Excel das Programm Eurer Wahl. Diese Tabellen sind meist eher schlicht und bedürfen keiner besonderen Gestaltung.

Oft nutzt Ihr Tabellen aber als Gerüst, um Daten so darzustellen, dass der Leser sie schnell erfasst und versteht. Das ist dann eher eine Anwendung für [Word](#), denn darin habt Ihr mehr Möglichkeiten, die Tabelle zu gestalten. Beispielsweise könnt Ihr eine einzelne Zelle horizontal oder vertikal noch einmal unterteilen. Im

folgenden Beispiel ist die Zelle einmal vertikal geteilt worden, die linke der so entstandenen Zellen dann noch einmal horizontal.

Dazu müsst Ihr folgende Schritte ausführen:

- Klickt mit der rechten Maustaste in Word in die Zelle, die Ihr teilen wollt.
- Klickt dann auf **Zellen teilen**.
- Ihr könnt die Zelle jetzt in beliebig viele Spalten und Zeilen teilen, indem Ihr bei **Spaltenanzahl** und **Zeilenanzahl** den entsprechenden Wert eintragt.
- Für eine horizontale Teilung setzt die Spaltenanzahl auf 1, die Zeilenanzahl auf 2 (oder mehr).
- Für eine vertikale Teilung setzt die Zeilenanzahl auf 1, die Spaltenanzahl auf 2 (oder mehr).



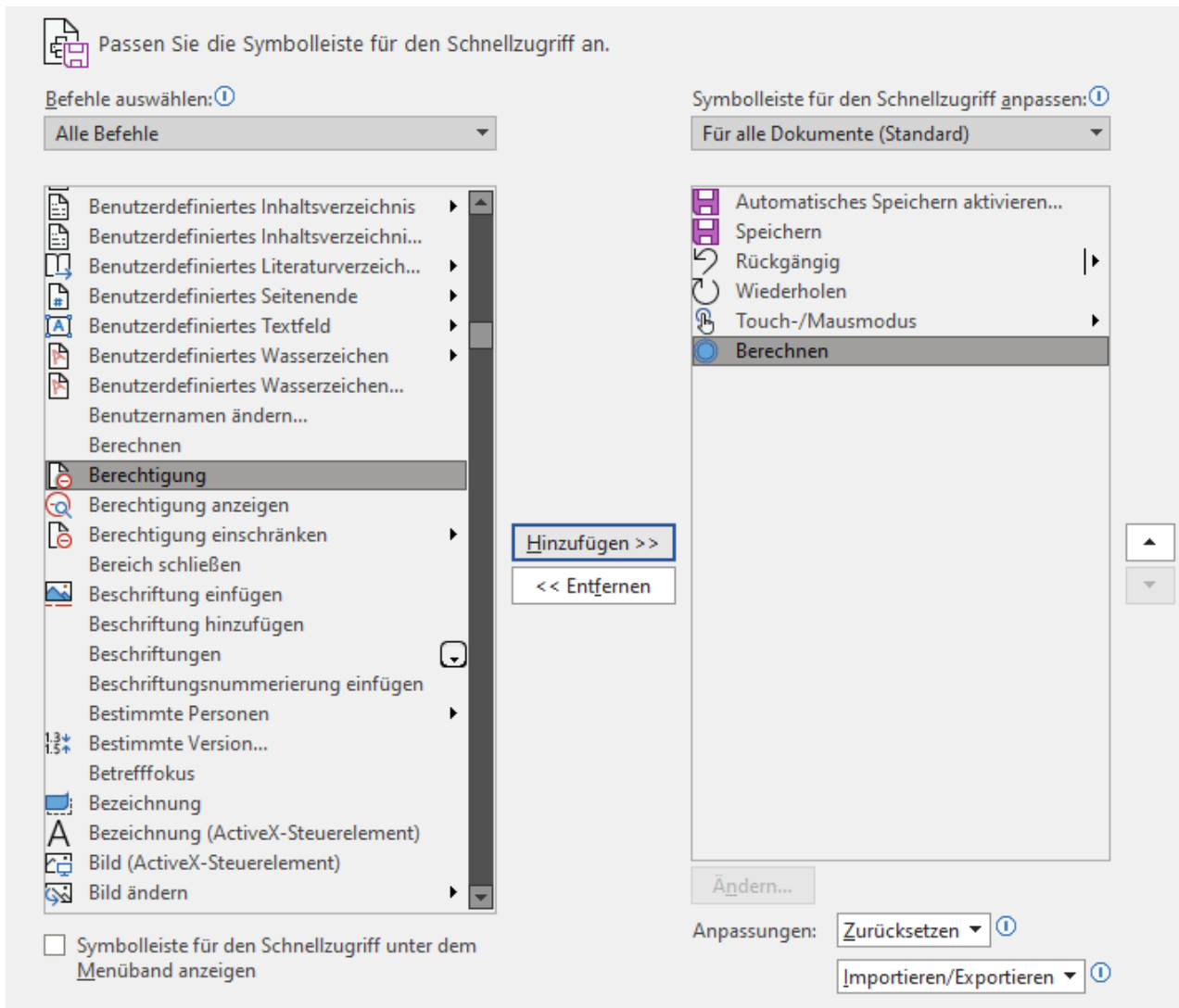
Wenn Ihr das wieder rückgängig machen wollt, dann markiert die geteilte(n) Zelle(n), klickt mit der rechten Maustaste hinein und dann auf **Zellen verbinden**.

Berechnungen in Word durchführen



Ihr schreibt ein Dokument, listet darin Zahlenwerte auf, und müsst diese zusammenrechnen. Statt dafür den Windows-[Taschenrechner](#) zu verwenden, könnt Ihr Word mit einem Hack selbst zum Taschenrechner machen.

Dazu müsst Ihr als erstes das Menüband für den Schnellzugriff anpassen und dem den Berechnungsmodus hinzufügen:



- Klickt in [Word](#) auf **Datei > Optionen**.
- Aktiviert dann links die **Symbolleiste für den Schnellzugriff**.
- Unter **Befehle auswählen** klickt Ihr in der Auswahlliste auf **Alle Befehle**.
- Rolllt in der Liste links so weit nach unten, bis Ihr die Option **Berechnen** finden und klickt diese an.
- Klickt auf **Hinzufügen**, um sie nach rechts in die Liste der Funktionen in der Schnellzugriffsleiste zu bringen.
- Nach einem Klick auf OK findet Ihr das Symbol für Berechnungen als kleinen Kreis in der Schnellzugriffsleiste links in der Titelleiste des Word-Fensters.

Wenn Ihr nun eine "Rechenaufgabe" in einem Word-Dokument habt, dann markiert diese mit der Maus und klickt dann auf das neue Berechnen-Symbol in der Schnellzugriffsleiste.

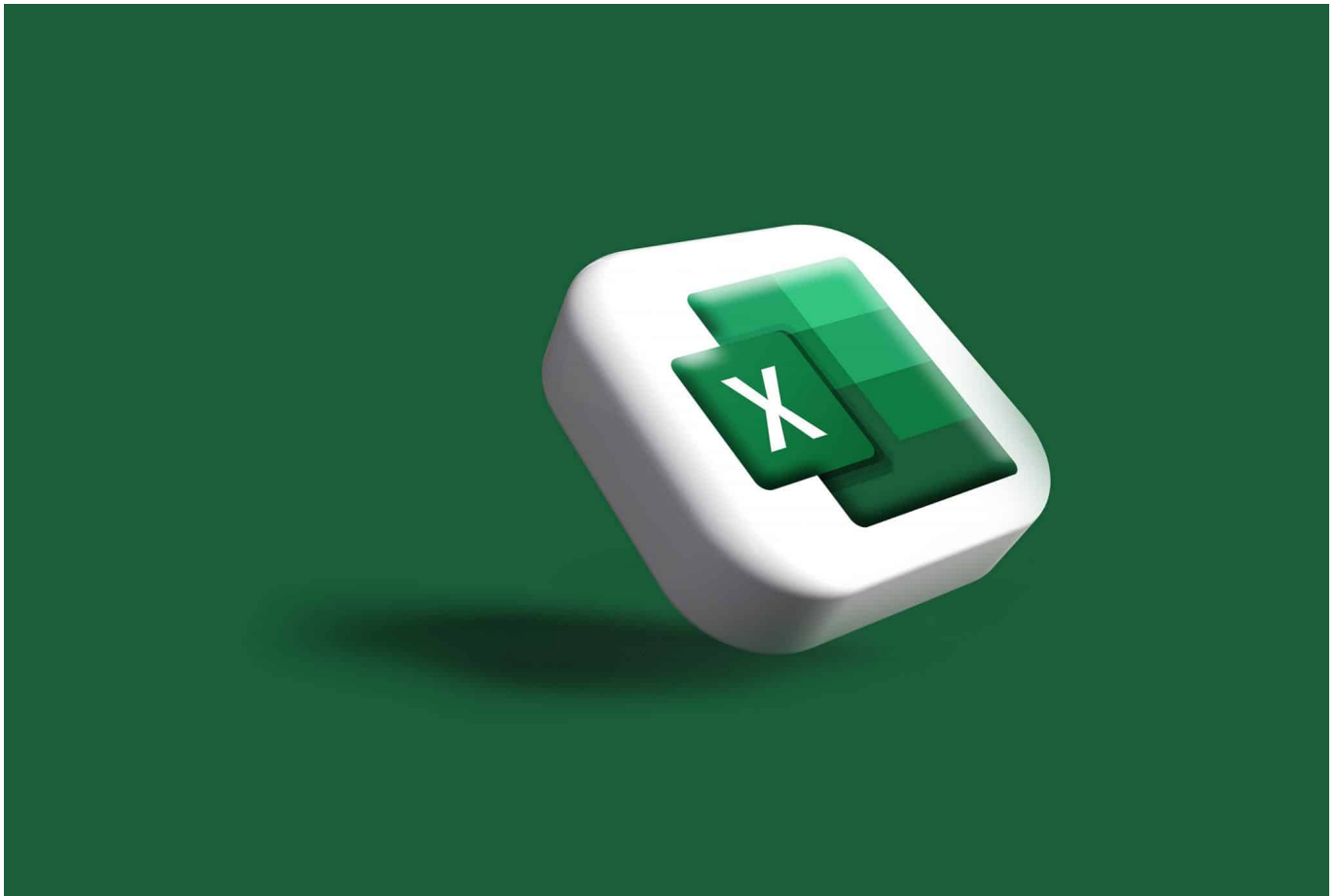
Wir hatten hier **112+23**
verschiedene Anfragen

Das Ergebnis der Berechnung wird nicht im Text oder als PopUp angezeigt, wie man es vermuten könnte. Stattdessen findet Ihr unten rechts am Bildschirmrand einen kleinen Infotext.



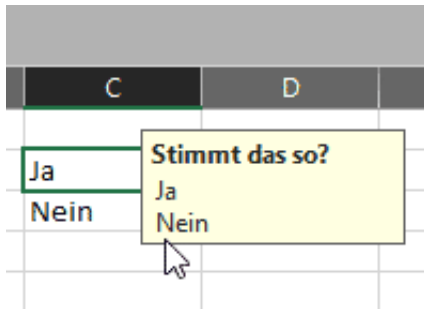
Parallel dazu kopiert Word das Ergebnis in die Zwischenablage, sodass Ihr es direkt an der noch markierten Stelle der Einzelposten einfügen könnt!

Wenn ein Infotext in Excel die Zellen verdeckt

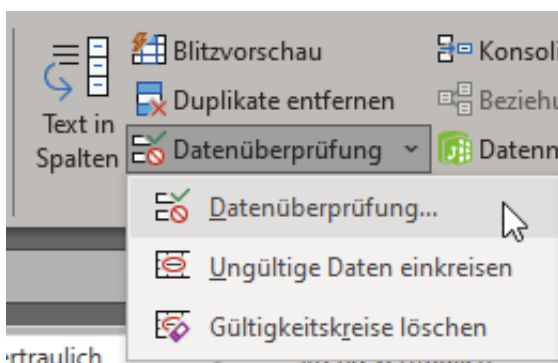


Ihr werdet immer mal wieder Excel-Tabellen bearbeiten müssen. Je komplexer die Daten sind, desto mehr Aufwand hat der Autor meist auch in die Präsentation der Zahlen gesteckt. Dumm nur, wenn Ihr nicht alles sehen könnt, weil ein Hilfetext Zellen überdeckt!

Zahlen alleine sind meist ohne Erklärungen nicht zu verstehen. Wenn Ihr aber eine Excel-Tabelle per E-Mail bekommt, dann kommen diese nicht auf der Tonspur (mit der Möglichkeit der Rückfrage), sondern in die Tabelle integriert.



Gerne genommen sind die kleinen, gelben Klebezettel, wie Ihr sie von Kommentaren in Word kennt. So hilfreich die auch sind, irgendwann nerven sie, denn sie sind oft genau im Weg, weil sie über den Zellen liegen. Eine Möglichkeit ist, sie mit der Maus zu greifen und zu verschieben. Allerdings kennt Ihr den Inhalt nach wenigen Minuten, und möchtet diese vielleicht entfernen. Das gestaltet sich nicht ganz so einfach: Auch wenn Ihr diese Texte als Kommentare versteht, verstecken sie sich tief in den Menüs.



- Markiert die betroffene(n) Zelle(n).
- Klickt in der Menüleiste auf **Daten**.
- In der Symbolleiste seht Ihr in der Mitte den Bereich **Datentools**, darin klickt auf den Pfeil neben **Datenüberprüfung**.
- Klickt im Menü auf den Eintrag **Datenüberprüfung**.
- Es öffnet sich ein Eingabefenster, in dem Ihr auf die Registerkarte Eingabemeldung klickt.
- Deaktiviert den Haken neben **Eingabemeldung anzeigen...** oder löscht die Texte.

Datenüberprüfung ? X

Einstellungen Eingabemeldung Fehlermeldung

Eingabemeldung anzeigen, wenn Zelle ausgewählt wird

Diese Eingabemeldung anzeigen, wenn Zelle ausgewählt wird: _____

Titel:

Stimmt das so?

Eingabemeldung:

Ja
Nein

Alle löschen OK Abbrechen

Datenträgerbereinigung unter Windows 11 22H2



Das Befreien Eurer Festplatte von unnötigem Ballast solltet Ihr regelmäßig machen. Unter Windows 11 in der aktuellen Version ([22H2](#)) ist aber plötzlich alles anders. Wir zeigen Euch, wo Ihr die Option jetzt findet.

Der Vorgang sollte zu Eurem regelmäßigen Pflegeprogramm für Euren PC und Eure Windows-Installation gehören:

- Öffnet den Explorer
- Klickt mit der rechten Maustaste auf die Festplatte, die Ihr bereinigen wollt (im Standard C:) und auf **Eigenschaften**.
- Unten findet Ihr dann einen Button **Bereinigen**, mit dem Ihr die [Datenträgerbereinigung](#) startet.

Wenn Ihr Euer Windows 11 auf das 22H2-Update (oder ein späteres) aktualisiert

habt, dann findet Ihr diesen Button **Bereinigen** nicht mehr. Das kommt daher, dass Microsoft den kompletten Explorer und damit auch viele seiner Funktionen aufgebohrt und funktionaler gemacht hat.



Der Weg ist ähnlich, im Detail aber anders:

- Öffnet den Explorer
- Klickt mit der rechten Maustaste auf die Festplatte, die Ihr bereinigen wollt (im Standard C:) und auf **Eigenschaften**.
- Klickt auf **Details**. Windows öffnet nun eine detaillierte Übersicht der einzelnen Datenkategorien auf der Festplatte und summiert deren Speicherbedarf auf.
- Klickt eine Kategorie an, um Details zu sehen.
- Sollten sich hier Daten löschen lassen, ohne das System in seiner Stabilität zu gefährden, dann bietet Euch Windows diese Option direkt an.
- Wenn Ihr auf den Eintrag Apps klickt, dann leitet Euch Windows direkt zu den Einstellungen für Apps weiter, wo Ihr diese dann deinstallieren könnt.

⋮ > Local Disk (C:) – 236 GB > Temporäre Dateien

Einige temporäre Dateien sind für Apps erforderlich. Nachfolgend finden Sie eine Liste der Dateien, die Sie jetzt entfernen können.

Dateien entfernen

Aktualisieren ↻

Gesamtauswahl: 27,9 GB

Zuletzt gescannt um 20.10.2022 17:43

Vorherige Windows-Installation(en)

25,3 GB

Dateien einer früheren Windows-Installation. Dateien und Ordner, die eventuell in Konflikt mit der Windows-Installation stehen, wurden in einen Ordner Windows.old verschoben. Sie können auf die Daten früherer Windows-Installationen in diesem Ordner zugreifen.

Windows Update-Bereinigung

1,81 GB

Windows speichert Kopien aller über Windows Update installierten Updates, auch nachdem neuere Versionen von Updates installiert wurden. Bei der Windows Update-Bereinigung werden ältere Versionen von Updates gelöscht oder komprimiert, die nicht mehr benötigt werden und Speicherplatz belegen. (Möglicherweise muss der Computer neu gestartet werden.)